

2021
21.10-12.12

JÜDISCHE KULTURTAGE HAMBURG

PROGRAMMHEFT

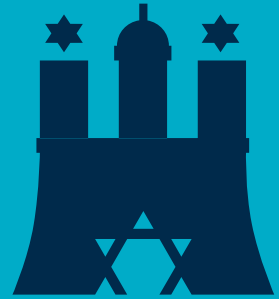


JÜDISCHE
KULTUR
TAGE
HAMBURG





PROGRAMMHEFT



JÜDISCHE
KULTUR
TAGE
HAMBURG

www.juedischekulturtage.hamburg

2021
2.11 ▶ 10.12
JÜDISCHE
KULTURTAGE
HAMBURG

JÜDISCHE KULTURTAGE HAMBURG

02.11. – 10.12.2023



© Jüdische Gemeinde Hamburg

Jüdische Gemeinde in Hamburg K.d.ö.R
Grindelhof 30
20146 Hamburg

E-Mail: kultur@jghh.org
www.juedischekulturtage.hamburg

Die Jüdische Gemeinde Hamburg organisiert die ersten Jüdischen Kulturtage der Stadt.

Fünf Wochen lang bieten über 40 Veranstaltungen die Möglichkeit, das breite Spektrum jüdischen Kulturlebens in den Bereichen Judentum, Musik, Literatur, Tanz und Theater, Religion, Geschichte, Stadtgeschichte und jüdisches Alltagsleben kennenzulernen.

Das Programm beinhaltet neben den Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde auch Events, die in Kooperation mit zahlreichen Institutionen und Organisationen entstanden sind, sowie flankierende Programmpunkte.

Alle Veranstaltungen spiegeln das vielfältige jüdische Leben und die jüdische Kultur wider und stellen gleichzeitig auch die Verankerung der jüdischen Gemeinschaft in der Stadtgeschichte dar.

Ein gemeinsames Erleben jüdischer Kulturveranstaltungen schafft zudem Begegnungen und fördert den Dialog zwischen nicht-jüdischen und jüdischen Menschen. Durch diese Begegnungen wird ein besseres Kennenlernen möglich, wodurch Klischees und Vorurteile abgebaut werden, zur Stärkung eines konstruktiven und positiven Miteinanders mit gegenseitigem Respekt.

Ein großer Dank gilt der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG für die Förderung der Jüdischen Kulturtage, sowie der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.

Aktuelle **Informationen & Tickets** finden Sie auf unserer Webseite:
www.juedischekulturtage.hamburg

GRUSSWORT



© Senatskanzlei Hamburg

In diesem Jahr richtet die Jüdische Gemeinde Hamburg die ersten Jüdischen Kulturtage aus. Vom 2. November bis 10. Dezember geben über 40 Veranstaltungen Einblick in das vielfältige jüdische Leben unserer Stadt.

Die Jüdischen Kulturtage laden dazu ein, Menschen zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie bieten die Gelegenheit, die jüdische Kultur und Religion sowie das jüdische Leben in Hamburg auf besondere Weise kennenzulernen.

Nach den schrecklichen Angriffen der Hamas vor wenigen Wochen ist eine Teilnahme der Hamburgerinnen und Hamburger an den jüdischen Kulturtagen auch ein Zeichen dafür, dass wir fest an der Seite Israels stehen und das jüdische Leben in Deutschland schützen und fördern wollen.

Im Namen des Senats danke ich der Jüdischen Gemeinde, der Hermann Reemtsma Stiftung und allen Partner-Organisationen sowie ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihr Engagement.

Ich wünsche den Jüdischen Kulturtagen 2023 viel Erfolg und allen Besucherinnen und Besuchern interessante Eindrücke und Begegnungen.

Dr. Peter Tschentscher

Erster Bürgermeister der FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

GRUSSWORT



© Jüdische Gemeinde



Jüdische Kultur ist voller Weisheit und schöner Traditionen. Wir müssen darauf achten, dass sie angesichts des Hasses und des Terrors nicht in Vergessenheit gerät. Gerade deswegen ist es eine große Errungenschaft, dass in diesem Jahr erstmals auch Jüdische Kulturtage in Hamburg stattfinden.

Besonderer Dank gilt der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, die vor längerer Zeit auf die Jüdische Gemeinde Hamburg zukam und den Wunsch äußerte, das jüdische Leben in Hamburg noch intensiver unterstützen zu wollen. Daraus entwickelte sich die Idee, dieses aktive jüdische Leben und unsere Kultur nach außen sichtbarer zu machen.

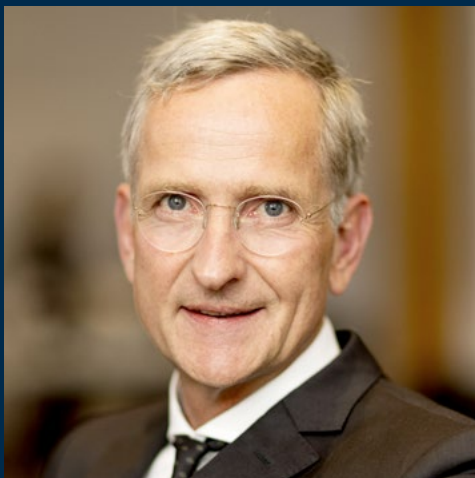
Jüdische Kultur in all ihrer Vielfalt zu zeigen, an der auch eine breite Öffentlichkeit teilhaben kann, wurde zum Ziel der Jüdischen Kulturtage in unserer Stadt. Die Veranstaltungen öffnen das Tor zur jüdischen Kultur und wir freuen uns, dass in Kooperation mit zahlreichen Institutionen, Vereinen, Initiativen und der Behörde für Kultur und Medien ein so facettenreiches und interessantes Programm entstehen konnte.

Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und viele interessierte Gäste, die wir bei den Veranstaltungen dieses neuen Kulturformats begrüßen können.

Philipp Stricharz

1. Vorsitzender JÜDISCHE GEMEINDE HAMBURG

GRUSSWORT



© Andreas Weiss

Die **Jüdischen Kulturtage in Hamburg** gehen mit einem bunten Programm an den Start: Musik, Literatur, Film, Gespräche, Erkundungen, Tanz und Spaß, zum Zuhören und Mitmachen, für Jung und Alt, das ganze Spektrum jüdischen Lebens in Hamburg. Bemerkenswert ist, wie viele Partner und Gäste die Jüdische Gemeinde mit sehr guten Beiträgen im ganzen Stadtgebiet gewinnen konnte – und dies gleich bei der Premiere. Es sind Angebote, die sich an alle Menschen in unserer Stadt richten.

Wir danken der Jüdischen Gemeinde, zuvorderst Philipp Stricharz und David Rubinstein, für die Einladung, die Vielfalt jüdischer Kultur zu entdecken, und besonders Elisabeth Friedler, Kopf und Hand dieses wunderbaren Festivals. Voller Vorfreude erwarten wir spannende und anregende Veranstaltungen!

Vielleicht kann man fragen, warum es bislang noch keine Jüdischen Kulturtage in Hamburg gegeben hat, anderenorts begeht man sie schon seit einigen Jahren. Darauf möchte ich mit einer schönen jüdischen Weisheit antworten:

**»JE SPÄTER DAS FEST BEGINNT,
DESTO LÄNGER DAUERT'S«**

SCHALOM



Bernhard Reemtsma

Vorsitzender des Vorstands der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG



DESIGNKONZEPT

Das Logo.

Hamburg steht für Weltoffenheit und Toleranz, mit dem Slogan: „Hamburg ist das Tor zur Welt“.

In dem Logo der Jüdischen Kulturtage ist das **Tor des Hamburger Wappens** durch einen **leuchtend blauen Davidstern** dargestellt. Der Davidstern symbolisiert das Tor zur jüdischen Welt in Hamburg und eine Tür, die sich für Begegnungen öffnet. Gleichzeitig stellt das Logo die Verbundenheit der Hamburger Jüdinnen und Juden dar, die sich als einen Teil der Hansestadt sehen und sind.

Neugierig sein, durch das Tor gehen, einen Blick in die jüdische Welt werfen, mehr erfahren über jüdische Kultur, jüdische Religion und jüdisches Leben in Hamburg. **Open minded sein ...** (Idee: Elisabeth Friedler; Design: Oliver Hahn)

#jüdischekulturtagehamburg



Colorful hearts & open minds

7 Lichter – 7 Farben – 7 Genres

Das Farbleitsystem – der Design Guide.

Das Programm der Jüdischen Kulturtage Hamburg ist divers, lebendig und facettenreich. Durch die Vielfalt der Angebote sollen viele verschiedene Ziel- und Altersgruppen erreicht werden. Die Kulturveranstaltungen wurden sieben Kategorien zugeordnet und farblich gekennzeichnet.

Für jede Kategorie steht eine der sieben bunten Kerzen auf der von dem Designer Oliver Hahn für die Jüdischen Kulturtage in Hamburg entworfene Menorah (siebenarmiger Leuchter), eine Design-Hommage an den Künstler Wassily Kandinsky. Die **7 Lichter als Farbleitsystem** für die Kulturgenres:



Die Veranstaltungen sind durch viele **Kooperationen** mit anderen Institutionen und Verbänden sowie öffentlicher Kultur-Einrichtungen, wie Theatern, Museen und Akteur:innen der Literatur-, Wissenschaft-, Kunst- und Filmszene und selbstverständlich auch der jüdischen Community entstanden und ermöglicht worden. Durch die verschiedenen Veranstaltungsorte werden die Jüdischen Kulturtage hamburgweit in vielen Stadtteilen erleb- und sichtbar.

EVENTS



① **Information:** Eine Anmeldung ist immer erforderlich, Details dazu auf der Webseite.

◆ *Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können.
Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.*

DAS PROGRAMM

Veranstaltungen
in chronologischer Reihenfolge

2.11. – 10.12.2023

Aktuelle Informationen & Tickets
finden Sie auf unserer Webseite:

www.juedischekulturtage.hamburg

FILM/KONZERT



- ▶ **Ort:** Elbphilharmonie, Kleiner Saal
- ▩ **Standort:** Platz der Deutschen Einheit 4, 20457 Hamburg
- ★ **Preis:** 20 - 30€
- **Datum:** Sa 4. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg



»JÜDISCHES GLÜCK« (UDSSR, 1925)

Stummfilmkonzert mit Günter A. Buchwald & Helmut Eisel



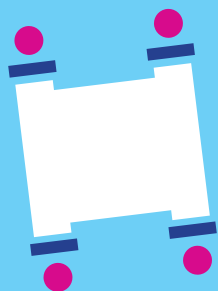
Die 1925 von Alexander Granowski inszenierte Stummfilm-Komödie JÜDISCHES GLÜCK basiert auf dem Briefroman Scholem Alejchems, MENACHEM MENDEL. Der Film wurde an heute ukrainischen Originalschauplätzen in Berditschew und Odessa gedreht.

Im Zentrum steht der glücklose Versicherungsvertreter Mendel, gespielt von SOLOMON MICHUELS, dem späteren Leiter des ersten jüdischen (jiddischsprachigen) Staatstheaters der Welt, des Moskauer „Gosset“ (1921–1949). Sergej Eisensteins PANZERKREUZER POTESKIN wurde zeitgleich in Odessa gedreht. Kameramann beider Filme war Eduard Tissé. Er verhalf der berühmten Odessaer Treppe im JÜDISCHEN GLÜCK zu ihrem Kinodebüt.

Einführung: Brigitte van Kann, Autorin und Übersetzerin, die zur Geschichte des Staatlichen Jüdischen Theaters in Moskau (GOSSET) geforscht und publiziert hat.



RELIGION



- ▶ **Ort:** Synagoge Hohe Weide
- 🚩 **Standort:** Hohe Weide 34, 20253 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – Anmeldung über unsere Webseite erforderlich!
- **Datum:** So 5. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 14:00-15:00 Uhr / 16:00-17:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion / Judentum

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Synagogenführung Hohe Weide

mit Landesrabbiner Shlomo Bistrizky



© Janne Hilken

Die Synagoge in der Hohen Weide öffnet ihre Türen.

Am 9. November 1958, zwanzig Jahre nach der Schändung und Zerstörung der Bornplatzsynagoge, hatte Hamburgs Erster Bürgermeister Max Brauer den Grundstein gelegt, am 9. September 1960 konnte sie schließlich eingeweiht werden.

Über den Außentüren steht die Psalm-Inschrift „Friede wohne in deinen Mauern, in deinen Häusern Geborgenheit“. Landesrabbiner Shlomo Bistrizky wird die Gäste begrüßen und durch die Synagoge führen.

Er wird einen Einblick in das religiöse Leben geben, über Gebete und Gottesdienst sprechen und die Bedeutung jüdischer Feiertage erläutern. Sicherlich wird es aber auch noch Zeit für Ihre offenen Fragen geben.



VORTRAG



- ▶ **Ort:** Institut für die Geschichte der deutschen Juden
- ▮ **Standort:** Beim Schlump 83, 20144 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – Anmeldung über unsere Webseite erforderlich!
- **Datum:** Mo 6. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Geschichte

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Persische Jüdinnen & Juden in Hamburg

– eine andere jüdische Nachkriegsgeschichte.



Ein Gesprächsabend mit Dr. Karen Körber und Gästen.

In den 1950er Jahren kam eine Gruppe jüdischer Kaufleute aus Iran nach Hamburg. Begünstigt durch die Voraussetzungen des Hamburger Freihafens bauten sie – insbesondere im Teppichhandel – erfolgreich Handelsbeziehungen auf und ließen sich hier nieder. In den kommenden Jahrzehnten wuchs die Gemeinschaft stetig und prägte den Wiederaufbau des sozialen wie jüdischen Lebens engagiert und aktiv mit.

Im Rahmen des Gesprächsabends mit Dr. Karen Körber und Gästen wird es eine kurze historische Einführung, Einblicke in einige Familiengeschichten sowie Impressionen aus der aktuellen Online-Ausstellung des Instituts der Geschichte der deutschen Juden geben.

Eine Veranstaltung des Jüdischen Salons und des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg.

VORTRAG

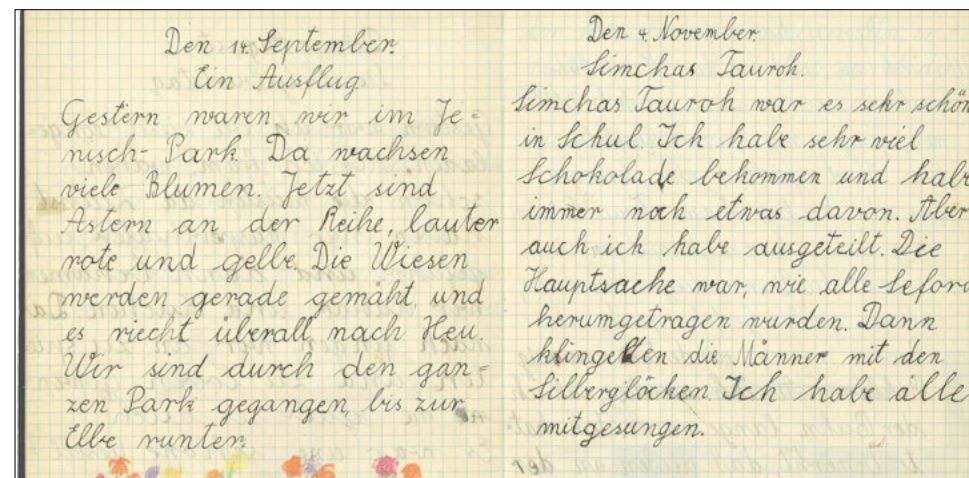


- ▶ **Ort:** Israelitische Töcherschule
- ▮ **Standort:** Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – Anmeldung über unsere Webseite erforderlich!
- **Datum:** Di 7. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 18:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Geschichte

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

» Die Deutung von Schulheften und Zeichnungen als Bildquellen «

Festvortrag und anschließende Ausstellungseröffnung



Mit einem **Festvortrag** wird die Kabinettausstellung zu Schulheften und Zeichnungen ehemaliger jüdischer Schüler und Schülerinnen der Israelitischen Töcherschule eröffnet.

In ihrem Vortrag wird Frau Dr. Wiebke Hiemesch in das Thema im Allgemeinen einführen und auf die Deutung von Schulheften und Zeichnungen als Bildquellen eingehen.

Im Anschluss wird die Sonderausstellung „Durch Kinderaugen gesehen: Schulhefte und Zeichnungen jüdischer Schülerinnen und Schüler vor 1945“ eröffnet. Diese Exponate stellen in besonderer Weise die kindliche Identität dar, aber auch das jüdische Alltags- und Schulleben in Hamburg vor 1945.

Diese Veranstaltung wird von der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg im Rahmen der Jüdischen Kulturtage 2023 organisiert.

FILM



- ▶ **Ort:** Zeise Kino
- 🚩 **Standort:** Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – Anmeldung über E-Mail erforderlich!
- **Datum:** Mi 8. November / Do 9. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** Jeweils 9:00 Uhr und 11:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Film

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

»Masel Tov Cocktail«

Schulvorstellungen mit Gespräch



„**Masel Tov Cocktail**“ setzt sich mit dem aktuellen jüdischen Leben in Deutschland, dem Thema Erinnerungskultur sowie den immer noch allgegenwärtigen Vorurteilen gegenüber Jüdinnen und Juden auseinander. Auf unterhaltsame und selbstironische Weise behandelt der Film vielfältige Aspekte rund um das Jüdischsein in Deutschland. Im Anschluss an jede Filmvorstellung wird die Historikerin Carmen Bisotti vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden mit den Schüler:innen ins Gespräch kommen und Fragen und Anmerkungen diskutieren. Der Film ist ab Klasse 9 geeignet.

Diese Veranstaltung ist im Rahmen der Jüdischen Filmtage Hamburg entstanden und kann durch die Förderung der Claussen-Simon-Stiftung den Schulen kostenfrei angeboten werden.

Die Veranstaltung wird an **zwei Tagen** angeboten.

* **Tickets** für Schulklassen per E-Mail an: schulkino@zeise.de

AUSSTELLUNG



- ▶ **Ort:** Israelitische Töcherschule
- 🚩 **Standort:** Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg
- ★ **Preis:** kostenfrei
- **Datum:** Do 9.11.2023 – Di 30.1.2024
- 🕒 **Öffnungszeiten:** Di 10:00-14:00 Uhr,
Do 16:00-19:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Stadtgeschichte

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Kabinett-Ausstellung

»Durch Kinderaugen gesehen«: Schulhefte und Zeichnungen jüdischer Schülerinnen und Schüler vor 1945



Im Mittelpunkt der fein konzipierten Ausstellung stehen Schulhefte als bunte und gleichsam sprechende Quellen kindlicher jüdischer Lebenswelten. Die Kinder zeichneten und beschrieben ihre Umwelt, vor allem die Menschen, die ihnen begegneten. Ihre Schulhefte sind wie Fenster in eine vergangene Welt vor rund einem Jahrhundert, als sie unbefangen als „Hamburger Jungs und Deerns“ die Stadt erkundeten und gleichzeitig Teil einer besonderen

Gemeinschaft waren. Einige Motive gehören bis heute zur Schulzeit Hamburger Kinder, wie die Schultüte oder eine Hafensrundfahrt. Die Quellen erzählen von kindlichen Welten zwischen dem Kaiserreich, der Weimarer Zeit und der zunehmenden Verfolgung unter dem Nationalsozialismus. Einige der kindlichen Darstellungen von damals könnten genauso in den Heften und Zeichnungen von Schüler:innen der heutigen jüdischen Schule in Hamburg enthalten sein.

Um den Bogen zwischen jüdischen Schulen von damals und heute zu spannen, haben Schüler:innen der Joseph-Carlebach-Schule in einem Kunst-Projekt Motive der Zeichnungen und Zitate aus den Schulheften der ehemaligen Schüler:innen der Töcherschule modern gestaltet. Diese Darstellungen werden bis zur Ausstellungseröffnung mit Unterstützung des Jugendzentrums Chasak (der Jüdischen Gemeinde) im Eingangsbereich, dem Durchgang zur Israelitischen Töcherschule, mit verschiedenen Maltechniken an den Wänden angebracht.

Veranstaltung der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg, der Joseph-Carlebach-Schule & des Jugendzentrums Chasak.



STADTRUNDGANG



- ▶ **Ort:** Treffpunkt im Foyer, Hauptgebäude der Universität Hamburg
- ▮ **Standort:** Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** 2 - 5 €
- **Datum:** Do 9. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 14:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Stadtgeschichte

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Jüdisches Leben im Grindel – gestern und heute

Ein Gang durch das Universitätsviertel. Stadtführung mit Christine Harff



© Olaf Pascheit

„Im Schatten der Synagoge“ – so lautet der Titel eines Buchs von Arie Goral-Sternheim, in dem er seine Jugend in den 1930er Jahren im Grindel beschreibt. Die Synagoge auf dem Bornplatz war Symbol und Zentrum des jüdischen Lebens bis zu ihrer Zerstörung in der Pogromnacht vom 9./10.11.1938 und dem von den NS-Behörden verfügten endgültigen Abriss 1939 auf Kosten der Jüdischen Gemeinde.

Der geplante Wiederaufbau einer neuen Bornplatzsynagoge wird diese wieder zu einem Herzstück jüdischen Lebens in Hamburg machen.

Die Spuren jüdischen Lebens im Univiertel – Sichtbares und Zerstörtes wie das Joseph Carlebach Bildungshaus / Talmud-Tora-Schule, die Synagogen und das Logenhaus / Kammerspiele sind Stationen auf einem Spaziergang, der Geschichte und Gegenwart in diesem Stadtteil vorstellt.

GEDENKVERANSTALTUNG



- ▶ **Ort:** Joseph-Carlebach-Platz (ehemals Bornplatz)
- 🚩 **Standort:** Joseph-Carlebach-Platz, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** kostenfrei
- **Datum:** Do 9. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 16:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Erinnerung

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

»Nie wieder« ist jetzt

85. Jahrestag der Reichspogromnacht

9.11.1938



© Elisabeth Friedler

In Erinnerung an die Reichspogromnacht, die am 9./10. November 1938 in Hamburg stattfand, gedenken wir derer, die in dieser Nacht Opfer des Hasses und der Gewalt gegen Juden in Deutschland wurden, und der Zerstörung unserer Synagogen.

„**Nie war es wichtiger, sich für das Gedenken einzusetzen, als heute!**“

Die Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde Hamburg und der Stiftung Bornplatzsynagoge findet um 16:30 Uhr auf dem Joseph-Carlebach-Platz, dem Ort der zerstörten Bornplatzsynagoge, statt. Das Mitbringen von **Kerzen** ist willkommen und erwünscht.

Teilnehmende:

Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Philipp Stricharz, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde in Hamburg

Daniel Sheffer, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Bornplatzsynagoge

Shlomo Bistrizky, Landesrabbiner der Jüdischen Gemeinde in Hamburg

FILM



- ▶ **Ort:** Abaton Kino
- ▩ **Standort:** Allende-Platz 3, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – Tickets direkt über das Kino erhältlich
- **Datum:** Do 9. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Erinnerung / Film

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

»Ein Ort, den ich verlassen mußte«

Vorführung mit Gespräch mit der Regisseurin und Autorin Renate Zilligen



Renate Zilligen dokumentiert in ihrem Zweiteiler (1987) das religiöse und soziale Leben im ehemaligen Grindelviertel, das damals der Mittelpunkt des orthodox-religiösen Lebens in Hamburg war. Im Zentrum standen die Synagoge am Bornplatz, die Talmud-Tora-Schule am Grindelhof und der Gebetsort in der sog. Klaus in der Rutschbahn.

Während der Reichspogromnacht vom 9./10. November 1938 wurde die Bornplatzsynagoge beschädigt und viele jüdische Geschäfte und Einrichtungen zerstört. 1939 wurde die Jüdische Gemeinde gezwungen, die Synagoge auf eigene Kosten abzutragen und das Grundstück unter Wert an die Stadt zu verkaufen.

Renate Zilligen versucht, das jüdische Alltagsleben am Grindel in Interviews mit Zeitzeug:innen sowie mit alten Fotos, Filmen und Briefen zu rekonstruieren.

Eine kostenfreie Veranstaltung des Abaton Kinos; Anmeldung unter: www.abaton.de



KONZERT

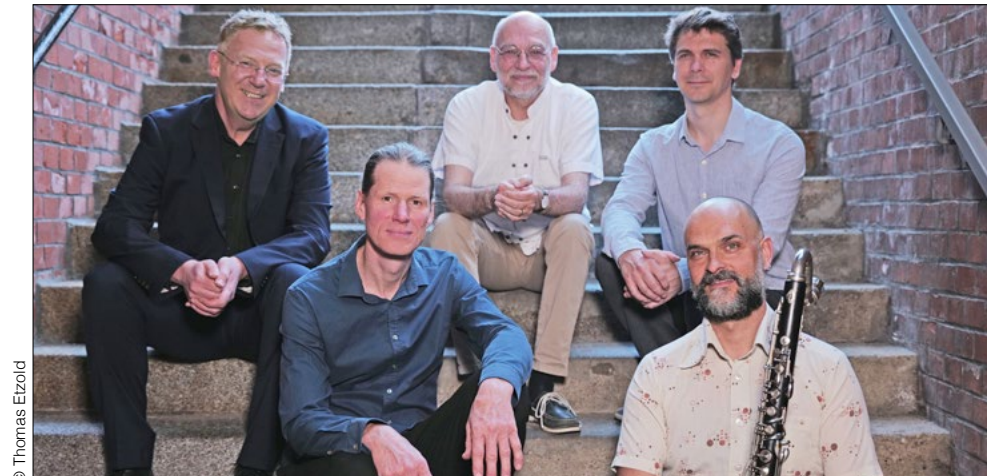


- ▶ **Ort:** Birdland
- 🚩 **Standort:** Gärtnerstraße 122, 20253 Hamburg
- ★ **Preis:** 12 - 15€
- **Datum:** Sa 11. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 20:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

The IsReal Book – Jazz aus Israel

Assaf Levitin & Albrecht Gündel-vom-Hofe Ensemble



Wie klingt der Sound of Israeli Jazz? Israelische Musiker gehören seit mehr als 20 Jahren zur Königsklasse dieser Gattung. Aber Jazz war nie Mainstream in Israel, schon gar nicht in den Anfangsjahren, als die dominierende Kultur in diesem jungen Land osteuropäisch geprägt war.

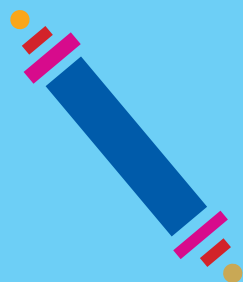
Doch natürlich wurden auch israelische Komponist:innen im Laufe der Zeit vom Jazz inspiriert, was sich in ihren Liedern wiederfindet.

Als Assaf Levitin und Albrecht Gündel-vom-Hofe das Projekt „The IsReal Book“ ins Leben riefen, hatten sie bewusst kein „Jazzing-up“ israelischer Volkslieder im Kopf. Stattdessen präsentieren sie bekannte und weniger bekannte Songs aus Israel, die bereits den Jazz in sich tragen. Im Programm präsentiert Assaf Levitin auch eigene Kompositionen.

Dieses Projekt wird von der Jüdischen Gemeinde Hamburg veranstaltet und von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.



JUDENTUM



- ▶ **Ort:** Treffpunkt, vor dem Eingang der Trauerhalle
- ▢ **Standort:** Jüdischer Friedhof Ohlsdorf, Ilandkoppel 68, 22337 Hamburg
- ★ **Preis:** 0-3 €
- **Datum:** So 12. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 11:00 - 13:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion / Judentum

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedisekulturtage.hamburg

Jüdischer Friedhof & Trauerhalle Ohlsdorf

Rundgang und Gespräch



Der Jüdische Friedhof Ilandkoppel in Hamburg-Ohlsdorf wurde im Jahr 1883 eröffnet und ist die größte jüdische Begräbnisstätte in Hamburg und die einzige, auf der bis heute noch Beisetzungen stattfinden. Auf dem elf Hektar großen Friedhof steht auch die von dem Architekten August Pieper (1844–1891) entworfene Trauerhalle mit einer Friedhofssynagoge. Das Kuppelgebäude wurde im neuromanischen Stil erbaut und 2002-2005 saniert.

Mitglieder der Chewra Kaddischa (Beerdigungsgesellschaft) führen zu diesem besonderen Ort, erklären jüdische Beerdigungsrituale sowie die Bedeutung von Grabsteininschriften und -symbolen.

Mitglieder der JGHH zahlen keinen Beitrag, bitte melden Sie sich dennoch an, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

STADTRUNDGANG



- ▶ **Ort:** Treffpunkt vor dem Eingang, Hauptgebäude der Universität Hamburg
- ▮ **Standort:** Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** 2 - 5€
- **Datum:** So 12. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 14:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Stadtgeschichte

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Jüdisches Leben im Grindel – gestern und heute

Ein Gang durch das Universitätsviertel. Stadtführung mit Christine Harff



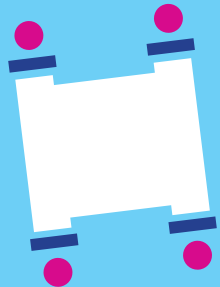
„**Im Schatten der Synagoge**“ – so lautet der Titel eines Buchs von Arie Goral-Sternheim, in dem er seine Jugend in den 1930er Jahren im Grindel beschreibt. Die Synagoge auf dem Bornplatz war Symbol und Zentrum des jüdischen Lebens bis zu ihrer Zerstörung in der Pogromnacht vom 9./10.11.1938 und dem von den NS-Behörden verfügten endgültigen Abriss 1939 auf Kosten der Jüdischen Gemeinde.

Der geplante Wiederaufbau einer neuen Bornplatzsynagoge wird diese wieder zu einem Herzstück jüdischen Lebens in Hamburg machen.

Die Spuren jüdischen Lebens im Univiertel – Sichtbares und Zerstörtes wie das Joseph Carlebach Bildungshaus / Talmud-Tora-Schule, die Synagogen und das Logenhaus / Kammerspiele sind Stationen auf einem Spaziergang, der Geschichte und Gegenwart in diesem Stadtteil vorstellt.



JUDENTUM



- ▶ **Ort:** Reformsynagoge
- ▩ **Standort:** Betty-Heine-Saal,
Simon-von-Utrecht-Straße 4a, 20359 Hamburg
- ★ **Preis:** kostenfrei, online Anmeldung erforderlich
- **Datum:** So 12. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 15:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion / Judentum

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Synagogengespräch

Kultuskommission der Reformsynagoge



© Heike Lindel-Lembke

Am 1. September 2023 wurde der **Betty-Heine-Saal** im ehemaligen Israelitischen Krankenhaus festlich als Gebetsraum für die Reformsynagoge eingeweiht. Salomon Heine, der Onkel von Heinrich Heine, hatte die Baukosten des 1841 fertig gestellten modernen Krankenhauses großzügig gespendet. Seinen Vorstellungen entsprechend war das Krankenhaus nicht nur für die jüdischen Bewohner Hamburgs bestimmt, sondern offen für alle.

Im Betty-Heine-Saal findet das **Synagogengespräch** statt, bei dem Sie den liberalen Zweig der Jüdischen (Einheits-)Gemeinde Hamburg (JGHH) kennenlernen können. Mitglieder der Kultuskommission stellen die Entwicklungen des Reformjudentums vor, die Grundzüge des liberalen Judentums sowie den Ablauf reformierter Gottesdienste und diskutieren mit den interessierten Besucher:innen.

Vorherige Anmeldung für den Einlass notwendig: www.juedischekulturtage.hamburg



RUNDGANG/VORTRAG



- ▶ **Ort:** Treffpunkt S Veddel, Ausgang Wilhelmsburger PI atz
- ▣ **Standort:** Schuppen 50a, Australiastraße 6, 20457 Hamburg
- ★ **Preis:** kostenfrei
- **Datum:** So 12. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 15:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Stadtgeschichte

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Das Lagerhaus G

Rundgang am Dessauer Ufer und Vortrag

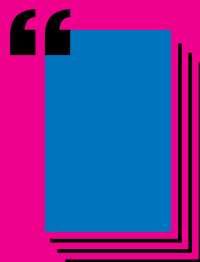


Am Saalehafen auf dem Kleinen Grasbrook liegt das Lagerhaus G. Im letzten Kriegsjahr diente es als Außenlager des KZ Neuengamme; ab Juli 1944 waren hier zunächst 1.500 als jüdisch verfolgte Frauen untergebracht, ab September wurde das Lagerhaus G dann als Männeraußenlager genutzt. Zudem waren dort italienische Militärinternierte untergebracht, in nächster Nähe auch zivile Zwangsarbeiter:innen und Kriegsgefangene. Die Initiative Dessauer Ufer führt mit einem Rundgang in die Topografie der Zwangsarbeit am Dessauer Ufer ein. Dem Rundgang schließt sich im Deutschen Hafenumuseum ein Vortrag der Initiative Dessauer Ufer an, der einen Überblick über die Geschichte, Gegenwart und Vorschläge für die zukünftige Nutzung des Lagerhaus G bietet.

Anmeldungen unter: kontakt@igdj-hh.de

Eine Veranstaltung des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Kooperation mit der Initiative Dessauer Ufer.

LESUNG/GESPRÄCH



- ▶ **Ort:** Warburg-Haus
- ▩ **Standort:** Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 20249 Hamburg
- ★ **Preis:** kostenfrei, begrenzte Plätze, Anmeldung online
- **Datum:** Mo 13. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Literatur

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg



Das bewegte Leben des Hugo Simon

Lesung und Gespräch

mit Prof. Dr. Rafael Cardoso, Nina Senger, Jan Maruhn und Bernhard Echte



Bankier, Politiker, Landwirt, Kunstsammler, Mäzen: Hugo Simon (1880–1950) war auf wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Feldern eine der aktivsten und interessantesten Figuren in der Weimarer Republik. Auch nach seiner Flucht aus Deutschland nach Paris und Brasilien stellte er sich in den Dienst seiner Mitmenschen. Doch er und seine Frau Gertrud gerieten in Vergessenheit.

Der Urenkel Rafael Cardoso (geb. 1964 in Rio de Janeiro), Schriftsteller und Kunsthistoriker, kam der Geschichte seiner Vorfahren auf die Spur. 2016 veröffentlichte er einen viel beachteten Familienroman. Nina Senger und Jan Maruhn arbeiten seit einigen Jahren an einer umfangreichen Biografie über Hugo Simon.

Der Nachfahre, die Autoren und der Verleger erzählen aus dem Leben und Wirken von Hugo Simon.



KONZERT



- ▶ **Ort:** Talmud-Tora-Schule
- ▮ **Standort:** Aula der Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** 12-20 €
- **Datum:** Di 14. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Dos Yiddishe – Borders and Ballads

Daniel Kahn & Christian Dawid



© Oleg Farfnyuk

Daniel Kahn, in Detroit geborener jiddischer Troubadour, bestreitet mit seinem langjährigen Kumpan, dem legendären Berliner Klezmer-Multiinstrumentalisten Christian Dawid, einen persönlichen Abend mit neuen und alten Liedern, geschmuggelt über die Grenzen von Jiddisch, Englisch, Russisch und Deutsch.

Eine zeitgemäße Sammlung aus brüchigen Balladen, windschiefer Klezmer, Gefängnislamentos, Revolutionshymnen und apokalyptischem Blues – geschöpft aus der Tradition von Barden wie Gebirtig, Okudzhava, Brecht, Brassens, Degenhardt, Dylan, Cohen – und Kahns und Dawids enger Zusammenarbeit in der Kult-Cabaret-Band „The Painted Bird“.

*Mitglieder der JGHH zahlen den ermäßigten Eintritt.
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.*

COMEDY



- ▶ **Ort:** Kammerspiele Hamburg
- ▩ **Standort:** Logensaal in den Kammerspielen, Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** 12-15 €
- **Datum:** Do 16. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Theater

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

»Politisch Koscher?«

Shlomit Tripp



© Shlomo bubales

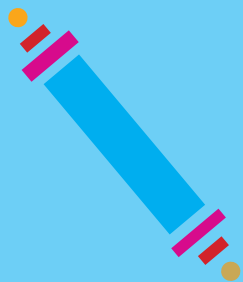
„**Wie man die Linie** zwischen „Politisch Koscher“ und Schweinerei erkennt, lässt sich am besten mit Handpuppen erklären!“ sagt Edutainerin Shlomit Tripp, Gründerin des **Jüdischen Puppentheaters bubales**.

In ihrem schrulligen Diskriminierungskurs für Anfänger:innen entführt uns die BerlinerIn auf eine Deutschland-Reise der besonderen Art. Mit jüdischem Humor und viel Selbstironie erklärt uns Shlomit Tripp, wie man zeitgenössischen Nervensägen begegnet und auch selbst zu einer Nervensäge werden kann. Wahre Fallbeispiele – erzählt mit Handpuppen! Kommen Sie! Weinen Sie! Lachen Sie!

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. (Mitglieder der JGHH zahlen den ermäßigten Eintritt). Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.



RUNDGANG



- ▶ **Ort:** Jüdischer Friedhof Altona
- 📍 **Standort:** Königstraße 10A, 22767 Hamburg
- ★ **Preis:** 0-3 €, Anmeldung auf unserer Webseite
- **Datum:** So 19. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 11:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion / Judentum

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Der Jüdische Friedhof Altona

Rundgang mit Landesrabbiner Shlomo Bistritzky



Der Jüdische Friedhof Königstraße wurde 1611 angelegt und ist der älteste jüdische Friedhof im heutigen Hamburg. Er gilt als ältester portugiesisch-jüdischer Friedhof in Nordeuropa und als einer der bedeutendsten jüdischen Friedhöfe weltweit. 1960 wurde er unter Denkmalschutz gestellt.

Landesrabbiner Shlomo Bistritzky führt die Besucher:innen an diesem besonderen Ort, erklärt jüdische Beerdigungsrituale, die Bedeutung von Grabsteininschriften und -symbolen und erläutert besondere Grabstätten.

Mitglieder der JGHH zahlen keinen Beitrag, bitte melden Sie sich dennoch an, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

PUPPENMUSICAL



- ▶ **Ort:** Türkische Gemeinde Hamburg
- ▩ **Standort:** Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg
- ★ **Preis:** 0 - 3 €. Eintritt pro Kind 3 €, erwachsene Begleitpersonen kostenfrei.
- **Datum:** So 19. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 14:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Theater

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

»Buraya! Oraya! Hierhin! Dorthin!«

Ein türkisch-deutsch-sprachiges Puppenmusical
zum Mitsingen



© Shlomo bubales

Eine Zeitreise ins Istanbul des letzten Jahrhunderts verhilft Shlomo zur Erkenntnis, wie er besser im Hebräisch-Kurs werden kann. Ayshe erzählt Shlomo von ihrem Ur-ur-ur-ur-Onkel Ali, der noch in der „alten Heimat“ lebte. Ali geht einer philosophischen Frage nach, auf die es mehr als eine Antwort gibt. Während der Aufführung werden alle gesprochenen und gesungenen Texte mit Animationen durch einen Projektor begleitet. Das Stück ist sowohl für religiöse wie auch atheistische Familien geeignet. Jeder findet seine eigene Antwort. Ein Schmaus für Augen und Ohren auch ohne Türkisch- oder Deutsch-Kenntnisse. Mit frechen Puppen und coolen Songs reisen wir mit dem jüdischen & interkulturellen Puppentheater „bubales“ in jüdische Lebenswelten und begegnen dabei auch Puppen aus weiteren Kulturen.

Für Grundschul Kinder und Erwachsene.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation der Türkischen Gemeinde Hamburg mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg statt.



EXKLUSIVE **INSZENIERUNG**



- ▶ **Ort:** Dehmelhaus, Hamburg-Blankenese
- 🚩 **Standort:** Richard-Dehmel-Str.1, 22587 Hamburg
- ★ **Preis:** 20 - 28 €, Anmeldung über unsere Webseite
- **Datum:** So 19. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 15:00 Uhr und 18:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Theater

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

» Zuhause bei Ida Dehmel «

Szenische Lesung mit Barbara Nüsse & Günter Schaupp



© Armin Schmalovic

Diese einzigartige Inszenierung wurde für die Jüdischen Kulturtage Hamburg von **Birgit Kajtna** entwickelt und realisiert.

Premiere am 19.11.23 um 15:00 Uhr. Weitere Vorstellungen am 3.12.23.

Barbara Nüsse liest aus Zeitdokumenten und führt mit Anekdoten durch das Dehmelhaus. Die Gäste folgen ihr und erhalten einen intimen Einblick in Ida Dehmels Leben. Ida war mit dem Dichter Richard Dehmel verheiratet. 1912 gestaltete das Ehepaar sein Haus in Blankenese zu einem Gesamtkunstwerk, welches zum Treffpunkt des kulturellen Deutschlands wurde. Max Liebermann, Karl Schmidt-Rottluff, Walther Rathenau, Thomas Mann, Gerhart Hauptmann, Richard Strauss u.v.a. waren zu Gast. Während der nationalsozialistischen Herrschaft als Jüdin entrechtet, aber zur Emigration nicht bereit, nahm sie sich 1942 das Leben.

Diese Veranstaltung wird von der Dehmelhaus Stiftung, der Jüdischen Gemeinde Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.

WORKSHOP & JAM SESSION



- ▶ **Ort:** Goldbekhaus
- 🚩 **Standort:** Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
- ★ **Preis:** 30 €
- **Datum:** So 19. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 12:00 - 17:00 Uhr. Jam-Session: 17:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

📺 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Hanse Shtetl im Goldbekhaus

Klezmer-Instrumentalworkshop mit Mark Kovnatskiy



© Svetlana Gestmann

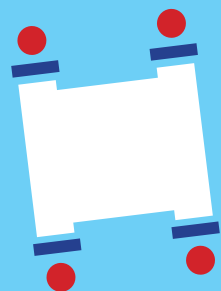
Klezmer Workshop & Jam Session. Wer sich als Musiker für Melodien aus dem Repertoire der Klezmorim interessiert, stößt oft auf ein Problem: Die Melodie wird zwar korrekt gespielt, klingt aber überhaupt nicht traditionell nach Klezmer. Was fehlt? Wie spielt man die Begleitung richtig? Woher kommt diese Musik überhaupt und welche Regeln gelten? Antworten auf diese Fragen gibt es bei dem Workshop zur Klezmermusik unter der Leitung des renommierten Geigers Mark Kovnatskiy. Der Workshop richtet sich an Instrumentalisten unterschiedlichen Niveaus. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen. Mindestvoraussetzung für die Teilnahme am Workshop ist die einfache Beherrschung des eigenen Musikinstruments. Die Fähigkeit, Melodien nach Gehör zu lernen, ist willkommen, aber keine Voraussetzung. Nach dem Workshop startet ab **17:00 Uhr eine Jam-Session.**

Anmeldungen erforderlich unter: info@stellajuergensen

Eine Veranstaltung des Goldbekhauses im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Hamburg.



RELIGION/KASCHRUT



- ▶ **Ort:** Talmud-Tora-Schule
- ▮ **Standort:** Aula der Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** 10-15 €
- **Datum:** Di 21. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion / Judentum

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Wine Tasting

Koschere Weine aus aller Welt



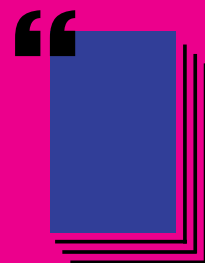
© Freepik

Bei dieser **Weinprobe** geht es um eine Besonderheit: Was sind koschere Weine? Wie werden sie hergestellt? Gibt es sie nur in Israel? Verkosten Sie unter sachkundiger Erläuterung einige koschere Tropfen aus verschiedenen Herstellungsländern.

Le chajim – „auf das Leben“ und einen schönen Abend.

Mitglieder der JGHH zahlen den ermäßigten Eintritt.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.



- ▶ **Ort:** Hamburger Zentralbibliothek
- ▩ **Standort:** Lesesaal der Hamburger Zentralbibliothek, Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
- ★ **Preis:** kostenfrei, online Anmeldung erforderlich
- **Datum:** Do 23. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Literatur

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

» Mameleben – oder das gestohlene Glück «

Lesung mit Michel Bergmann



© Bogenberger Autorenfotos

Großartig und nervtötend, liebevoll und erdrückend, aufopfernd, aber auch übergriffig – Michel Bergmann liebt seine Mutter Charlotte und hält sie manchmal nicht aus. Er erzählt in diesem Buch, in dem er nichts und niemanden schont, die Geschichte dieser eigenwilligen, starken Frau: ihre Vertreibung aus Deutschland, den Verlust fast der gesamten Familie, das Glück, ihren künftigen Ehemann wiederzufinden, und dennoch ein Schicksal, bei dem sie allzu oft ganz auf sich allein gestellt ist. Das Buch ist im Diogenes Verlag erschienen. Moderation: Michael Heimann.

*Vorherige Anmeldung für den Einlass notwendig: www.juedischekulturtage.hamburg
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit hierfür ein.*

Die Lesung wird von den Bücherhallen Hamburg in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg veranstaltet.

SZENISCHE LESUNG



- ▶ **Ort:** TONALI SAAL
- ▮ **Standort:** Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg
- ★ **Preis:** 12-22 €, Anmeldung über unsere Webseite
- **Datum:** Do 23. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Theater

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

» Leben Sie wohl und hole Sie der Teufel! «

Heinrich-Heine-Collage mit Musik, Sonja Szylowicki



Heinrich Heine – das ist der Romantiker, der die Romantik überwand; der Jude, der sich mit der Taufe das „Entréebillet zur europäischen Kultur“ erhoffte; der scharfzüngige Feuilletonist, im Pariser Exil lebend, dem sein „Wintermärchen“ einen preußischen Haftbefehl einbrachte.

Sonja Szylowicki verwebt Dichtung, Biographisches und Briefe zu einer facettenreichen Collage über den Dichter. Vor allem die leidenschaftlichen Korrespondenzen mit Familie, geliebten Frauen, prominenten Zeitgenossen (u. a. Goethe, Marx, Humboldt) und dem Verleger Julius Campe spiegeln die Freuden und Nöte seines bewegten Lebens wider. Musikalisch interpretiert wird diese Reise durch Leben und Werk Heines von Irene Husmann (Geige) und Elen Harutyunyan (Bratsche).

Tickets unter:

www.juedischekulturtage.hamburg

www.tonali.de



KONZERT



- ▶ **Ort:** Goldbekhaus
- ▮ **Standort:** Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
- ★ **Preis:** 10-18 €. **Tickets:** www.goldbekhaus.de
- **Datum:** Sa 25. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 20:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Zehn Jahre Stella's Morgenstern – Beautiful Songs

New & Old Jewish Folk – feat. Frank London



© Shendl Copitman

Seit zehn Jahren spielt sich **Stella's Morgenstern** mit ihren einzigartigen Interpretationen von jüdischer Volksmusik in die Herzen der Zuhörer. Beautiful Songs nennt das Ensemble seinen besonderen Mix aus altem und neuem jüdischem Folk mit stimmungsvollen Melodien und feinsinnigen Texten.

Die meisten Lieder stammen aus der Feder des Tel Aviver Songschreibers Jerry Merose. Die charismatische Sängerin präsentiert sie facettenreich und humorvoll auf Hebräisch, Jiddisch, Deutsch und Englisch.

Um diesen musikalischen Meilenstein gebührend zu feiern, ist als Ehrengast aus New York **Grammy-Gewinner Frank London** mit dabei.

Eine Veranstaltung des Goldbekhauses im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Hamburg.



KONZERT



- ▶ **Ort:** Ernst Barlach Haus, im Jenischpark
- 📍 **Standort:** Baron-Voght-Straße 50 A, Jenischpark, 22609 Hamburg
- ★ **Preis:** 7 - 17 €. **Tickets:** www.barlach-haus.de
- **Datum:** So 26. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 18:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Über die Felder

Ein Liederabend



© Andreas Weiss

Im Zentrum des Liederabends mit Pia Davila (Sopran) und Linda Leine (Klavier) steht die jüdische **Komponistin Ursula Mamlok** (1923–2016), die 1939 von Berlin nach Ecuador emigrierte, später in New York Komposition studierte und nach Jahrzehnten in den USA 2006 nach Deutschland zurückkehrte. Im Jahr ihres 100. Geburtstages präsentieren wir Lieder rund um das Thema »Natur« von Ursula Mamlok und anderen jüdischen Künstlern, darunter Oskar Fried, Georg Kreisler, Ilse Weber und Erich Zeisl.

Im Rahmen der **Konzertreihe „Klang & Form“** im **Ernst Barlach Haus** gestalten **Studierende der Hochschule für Musik und Theater** den musikalischen Abend.

Tickets unter:

www.juedischekulturtage.hamburg
www.barlach-haus.de

TANZ THEATER



- ▶ **Ort:** The English Theatre of Hamburg
- 🚩 **Standort:** Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg
- ★ **Preis:** 20 - 30 €
- **Datum:** So 26. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Theater

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Hommage an Valeska Gert – Ich bin eine Hexe

Tanz-Theater-Projekt



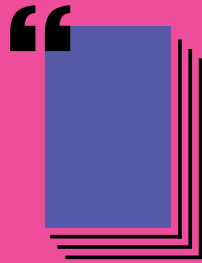
© Nils Brabandt

In dem Stück ehrt die Tänzerin Shirly Barbie, den Geist von **Valeska Gert**, während Stella Jürgensen Texte aus Valeska Gerts Autobiographie „**Ich bin eine Hexe – Kaleidoskop meines Lebens**“ rezitiert, gemischt mit Zitaten aus Interviews. Begleitet werden sie von dem Grammy-Preis Gewinner Frank London (Komposition & Trompete) & Shai Bachar (Klavier).

Valeska Gert war ein Phänomen: In den 1920er Jahren wurde die gebürtige Berliner als Tänzerin und Anti-Performance-Künstlerin weltberühmt. 1933 floh sie vor den Nazis nach Amerika, wo sie mit ihrem Nachtclub „Beggar’s bar“ in New York Furore machte: Der Dramatiker Tennessee Williams kellnerte dort. Als sie 1947 nach Deutschland zurückkehrte, war ihre eigenwillige Kunst nicht länger gefragt. Ja, vergessen!

Dieses Projekt wird von der Jüdischen Gemeinde Hamburg veranstaltet und von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.

LESUNG



- ▶ **Ort:** Literaturhaus, an der Alster
- ▮ **Standort:** Schwanenwik 38, 22087 Hamburg
- ★ **Preis:** 6 - 8 €, online Anmeldung erforderlich
- **Datum:** Mo 27. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Literatur

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg



»Unverschämt jüdisch«

Barbara Honigmann über Literatur, das Leben
und jüdische Identität



© Peter-Andreas Hasselpein

Barbara Honigmann ist eine Schriftstellerin ganz eigenen Rangs: Ob sie von einer lebhaften Begegnung mit einem jüdischen Geschäftsmann im Flugzeug nach New York erzählt, die in der Frage gipfelt: Worüber reden eigentlich Gojim? Oder ob sie davon berichtet, wie sie als Vierzehnjährige in Ost-Berlin den Existentialismus für sich entdeckte. Immer tut sie es mit ihrem feinen Sinn für Komik, und wenn nötig, offen und direkt. Schnörkellos, könnte man sagen.

Ihr Lebensweg führte sie aus der DDR in den Westen, von Deutschland nach Frankreich, aus der Assimilation in das Tora-Judentum. In ganz wörtlichem Sinn ist sie „unverschämt jüdisch“ und schreibt darüber so persönlich, humorvoll und lebensklug, wie nur sie es kann. Ihr Buch ist im Hanser Verlag erschienen.

Moderation: Dr. Friederike Heimann.

Die Lesung wird vom Literaturzentrum Hamburg e.V. in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg veranstaltet.



KONZERT

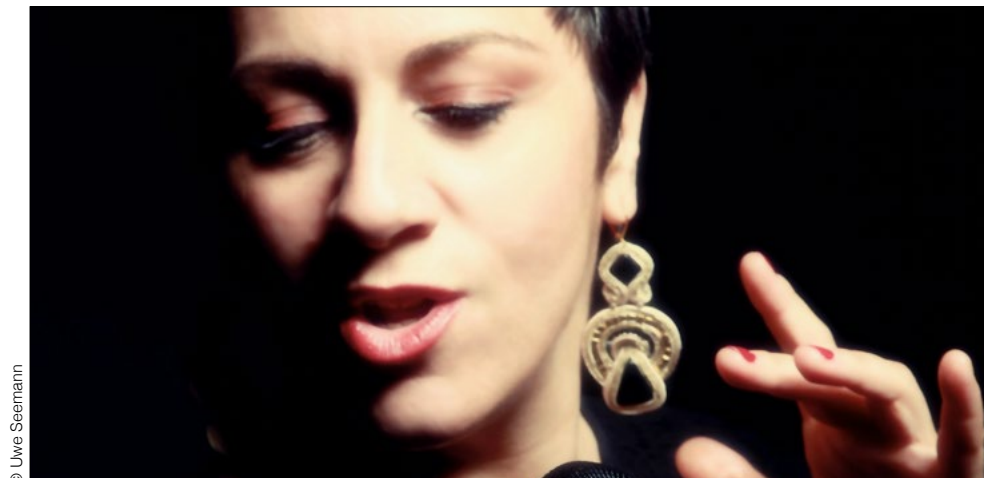


- ▶ **Ort:** UWE
- 📍 **Standort:** Spielbudenplatz 21, 20359 Hamburg
- ★ **Preis:** 10-18 €
- **Datum:** Do 30. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 20:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Marcia:Bloom

ladino soul & contemporary Israeli songs



© Uwe Seemann

Das Programm besteht sowohl aus modern verpackter Musik der alten Sprache Ladino, dem Spanisch der sefardischen Juden, als auch aus zeitgenössischer israelischer Musik. Petra Schechter (Gesang) liebte es schon als Kind, ihren Tanten zuzuhören, wenn diese Ladino sprachen.

Aus ihrem natürlichen Interesse durch den familiären Background und ihrer langjährigen Berufserfahrung als Sängerin entwickelte sich mit Marcia:Bloom eine Kombination aus ihrer Leidenschaft für Ladino und dem „old school“ Soul. An diesem Abend wird die Sängerin Petra Schechter von Uwe Seemann (Bass, Gitarre, Gesang), Benny Brown (Trompete) und Stephanie Hundertmark (Vocals, Rhodes, Percussion) begleitet.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.

DIALOG



- ▶ **Ort:** Hamburg Kunsthalle
- ▮ **Standort:** Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg
- ★ **Preis:** 5-8 €.
- **Datum:** Do 30. November 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:00 - 20:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Bildende Kunst / Dialog

📍 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Kunst im Interreligiösen Dialog

Schrift/en: mehr als Information! Schrift in der Kunst, Heilige Schriften und Bildung.



Zwei Kunstwerke aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle laden zum Dialog ein, zu dem Thema:

*„**Schrift/en** – mehr als Information! Schrift in der Kunst, Heilige Schriften und Bildung“.*

Die abrahamitischen Religionen werden auch als Schriftreligionen bezeichnet, doch was genau bedeuten die „**Heiligen Schriften**“, das Schreiben und Lesen in den heute gelebten religiösen Traditionen?

Mit: Özlem Nas, Vorstandsmitglied im Schura, Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V., Dr. Martin Vetter, Hauptpastor an St. Nikolai, Hamburg, und der Künstlerin Yohana Hirschfeld für die jüdische Perspektive auf das Thema. **Moderation:** Marion Koch.

KONZERT



- ▶ **Ort:** NDR Liebermann-Studio
- ▮ **Standort:** Oberstrasse 120, 20149 Hamburg
- ★ **Preis:** 10 - 18 €
- **Datum:** Sa 2. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 20:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Musik

📺 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

DIE GINZBURG DYNASTIE

KLEZMER UND YIDDISH SWING



© Ginzburg Dynastie

Nach 150 Jahren musikalischer Weltreise durch vier Kontinente ist **die Ginzburg-Dynastie „back to the roots“!** Zurück in der historischen Heimat schlägt die Familie eine musikalische Brücke zwischen der jahrhundertealten Tradition und der Moderne. Musikalisch ist für jedermann etwas dabei: Osteuropäischer Klezmer, Swing, Jiddisch-Cabaret, Oriental-Pop und feinsten Jazz. Die Kunst des Klezmers (Hochzeits -und Festmusik) wurde in der Familie seit Generationen vom Vater zum Sohn weitergegeben. Die Familie Ginzburg ist eine Klezmer Band in der sechsten Generation. Jahrhundertlang spielten sie in verschiedensten Ländern auf Veranstaltungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, und präsentieren heute „die Kunst der Klezmerim“ im Herzen Europas.

Dieses Konzert wird von der Jüdischen Gemeinde Hamburg veranstaltet und vom Zentralrat der Juden in Deutschland gefördert.





EXKLUSIVE **INSZENIERUNG**



- ▶ **Ort:** Dehmelhaus, Hamburg-Blankenese
- 🚩 **Standort:** Richard-Dehmel-Str.1, 22587 Hamburg
- ★ **Preis:** 20 - 28 €, Anmeldung über unsere Webseite
- **Datum:** So 3. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 12:00, 15:00 und 17:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Theater

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

» Zuhause bei Ida Dehmel «

Szenische Lesung mit Barbara Nüsse & Günter Schaupp



© Armin Schmalovic

Diese einzigartige Inszenierung wurde für die Jüdischen Kulturtage Hamburg von **Birgit Kajtna** entwickelt und realisiert.

Drei Vorstellungen: 12:00, 15:00 und 17:30 Uhr

Barbara Nüsse liest aus Zeitdokumenten und führt mit Anekdoten durch das Dehmelhaus. Die Gäste folgen ihr und erhalten einen intimen Einblick in Ida Dehmels Leben. Ida war mit dem Dichter Richard Dehmel verheiratet. 1912 gestaltete das Ehepaar sein Haus in Blankenese zu einem Gesamtkunstwerk, welches zum Treffpunkt des kulturellen Deutschlands wurde. Max Liebermann, Karl Schmidt-Rottluff, Walther Rathenau, Thomas Mann, Gerhart Hauptmann, Richard Strauss u.v.a. waren zu Gast. Während der nationalsozialistischen Herrschaft als Jüdin entrechtet, aber zur Emigration nicht bereit, nahm sie sich 1942 das Leben.

Diese Veranstaltung wird von der Dehmelhaus Stiftung, der Jüdischen Gemeinde Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gefördert.



TANZ WORKSHOP



- ▶ **Ort:** Talmud-Tora-Schule
- ▩ **Standort:** Aula der Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** 0 - 5 €
- **Datum:** So 3. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 15:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Tanz

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Rekudeij Am!

Workshop: Israelische Volkstänze



Sie sind melodisch, voller Gefühl und lebensfroher Ausgelassenheit. Sie heißen Hora Medura, Eretz Eretz, Mayim Mayim, Chulu oder einfach Jossies Lied. Tanz in Israel – das reicht von einer reichen Volkstanztradition bis zum ausdrucksstarken künstlerischen Bühnentanz. Israel tanzt – gerne! Jüdische Hochzeits- und israelische Volkstänze sind mehr als nur Schrittfolgen; sie erzählen Geschichten und spiegeln Traditionen und jüdische Bräuche wider. Ein Workshop für alle, die neugierig sind und Freude an Bewegung haben. Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich. Erfahrene Tanzlehrer:innen führen mit Spaß und guter Laune durch den Workshop. Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.



WORKSHOP



- ▶ **Ort:** Gedenk- und Bildungsstätte
Israelitische Töcherschule
- ▀ **Standort:** Volkshochschule
Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei, Anmeldung über unsere Webseite
- **Datum:** Mo 4. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 18:00 - 21:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Judentum / Sprache

📍 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Jiddisch zum Kennenlernen!

Sprachkurs mit Tatjana Panova



Wir „sprechen“ Jiddisch, ohne uns dessen bewusst zu sein. Wörter wie „pleite“, „Schlamassel“, „malochen“, „Chuzpe“, „betucht“, „Mischpoke“ und „meschugge“ sind aus der deutschen Alltagssprache nicht mehr wegzudenken. Jiddisch-Enthusiasten freuen sich über die wachsende Beliebtheit ihrer Sprache, besonders junge Menschen sind von der Sprache, aber auch der jiddischen Kultur begeistert. Dieser Kurs macht Sie mit einer faszinierenden Sprache bekannt, die an Reichtum, Farbigkeit, Ausdrucksstärke und Wandlungsfähigkeit ihresgleichen sucht. Sie werden mit dem jiddischen Alphabet bekannt gemacht (Jiddisch wird unter Verwendung des hebräischen Alphabets von rechts nach links geschrieben) und zum Ende des Kurses können Sie bereits kleine Sätze lesen und sprechen. Lassen auch Sie sich auch begeistern!

Eine Veranstaltung der Salomo-Birnbaum-Gesellschaft für Jiddisch e.V., finanziell gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg.



FILMTALK



- ▶ **Ort:** Betty-Heine-Saal
- ▮ **Standort:** Simon-von-Utrecht-Straße 4a, 20359 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – Anmeldung über unsere Webseite erforderlich!
- **Datum:** Di 5. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 19:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Darstellende Kunst / Film

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Die Darstellung von jüdischen Figuren in Filmen und Serien

Gespräch mit Lea Wohl von Haselberg



Der Talk mit Dr. Lea von Haselberg (Film- und Medienwissenschaftlerin) dreht sich um das Thema „Wie jüdische Figuren in Filmen und Serien dargestellt werden“.

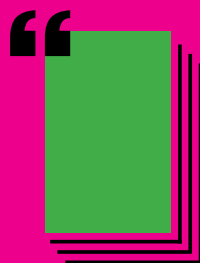
Ist es eher ein potentielles Empowerment auf der einen oder sind es Stereotype auf der anderen Seite? Und ist es relevant, wer da jeweils Rezipient:in, Produzent:in, Schauspieler:in ist? Und warum sind Serien wie „Unorthodox“ oder „Shtetl“ auch in Deutschland so erfolgreich?

Moderiert wird die Veranstaltung von Daniel Killy (Freier Journalist).

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen und ein Ausweisdokument bereithalten müssen, sowie ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit „Hamburg vernetzt gegen Rechts“ statt.

FEIER MIT LESUNG



- ▶ **Ort:** Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
im Vortragsraum der Staatsbibliothek
- ▩ **Standort:** Eingang Grindelallee/Edmund-Siemers-Allee
20146 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei
- **Datum:** Do 7. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 18:30 Uhr
- ★ **Kategorie:** Literatur

▶ Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

»Besser allein als in schlechter Gesellschaft«

Weihnukka mit dem IGdJ und Adriana Altaras



© Agentur Nikolai

Weihnukka verbindet zwei der populärsten Feste christlicher und jüdischer Tradition, die das Institut für die Geschichte der deutschen Juden bei Adventskranz und Chanukkaleuchter literarisch zusammenbringen möchte. Bücher stehen im Mittelpunkt, mit einer Lesung und Vorstellung der Lieblingsbücher der IGdJ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

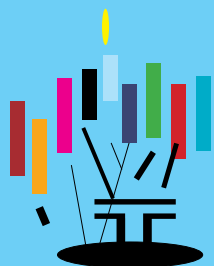
Adriana Altaras liest aus ihrem neuen Buch „Besser allein als in schlechter Gesellschaft: Meine eigensinnige Tante“ (Kiepenheuer & Witsch).

Um **Anmeldung** wird gebeten bis zum 5.12.2023 unter: kontakt@igdj-hh.de

Die Veranstaltung findet in Kooperation des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg statt.



PUBLIC LIGHTING



- ▶ **Ort:** Hamburg City, an der Alster
- ▮ **Standort:** Reesendammbrücke, 20354 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – keine Anmeldung
- **Datum:** So 10. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 16:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion/Judentum

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Chanukka an der Alster

Entzünden der vierten Chanukkakerze



© Armin Levy

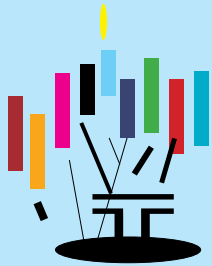
Chanukka: Auch in diesem Jahr wird Landesrabbiner Shlomo Bistritzky den rund drei Meter hohen Chanukka-Leuchter an der Alster auf der Reesendammbrücke am Jungfernstieg entzünden.

Der **Chanukka-Leuchter** von Chabad Lubawitsch steht acht Tage lang in der Hamburger Innenstadt. Über einen Monitor am Fuß des Leuchters kann man Informationen zum Chanukka-Fest erfahren.

Am 10. Dezember 2023 um 16:00 Uhr laden Chabad Hamburg und die Jüdische Gemeinde Hamburg **zum feierlichen Entzünden der Chanukkiah** mit traditionellem Gebäck und Musik ein.



ABSCHLUSSFEST



- ▶ **Ort:** Schulhof der Joseph-Carlebach-Schule
- 📍 **Standort:** Grindelhof 30, 20146 Hamburg
- ★ **Preis:** Kostenfrei – keine Anmeldung
- **Datum:** So 10. Dezember 2023
- 🕒 **Uhrzeit:** 18:30 - 23:00 Uhr
- ★ **Kategorie:** Religion / Judentum

📌 Aktuelle Informationen & Tickets: www.juedischekulturtage.hamburg

Chanukka-Markt

Straßenfest mit Live-Musik



Als **Abschlussveranstaltung** der Jüdischen Kulturtage findet der **Chanukka Markt** statt.

Im Hof der Talmud-Tora-Schule feiern wir gemeinsam ein **fröhliches Fest**; mit **Live-Musik**, koscherem **Streetfood** und Aktivitäten und Informationen zu Chanukka. In Pavillons stellen sich verschiedene jüdische Organisationen, Institutionen und Verbände vor.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie beim Einlass durch eine Sicherheitskontrolle gehen müssen, ggf. keine größeren Taschen hineinbringen können und grundsätzlich ausreichend Zeit für den Einlass einplanen sollten.



DESIGN

DAS PLAKAT der Jüdischen Kulturtage wurde von dem Designer Oliver Hahn entworfen. Oliver Hahn unterstützt und begleitet schon seit vielen Jahren Projekte der Jüdischen Gemeinde Hamburg und hat dadurch ein besonderes Gespür und Verständnis entwickelt, jüdische Inhalte und Visionen gestalterisch umzusetzen. Für ihn sind Kunst und Kultur bunt und vielfältig. Und Offenheit, Toleranz und Respekt sind die Grundlagen für eine positive Kommunikation und stehen im Fokus seines Designgedankens. Dem Konzept liegt die Idee zugrunde, den Einfluss jüdischer Künstlerinnen und Künstler in der modernen Kultur & im Design zu zeigen. Das Plakat für die Jüdischen Kulturtage nennt er: „**Colorful Heart – Open Minds**“ und ist eine Hommage an:

1. BAUHAUS: Das Bauhaus ist eine legendäre Kunst- und Designschule: Jüdische Architekt:innen und Kunstschaffende waren wichtige Kreative des Bauhauses. Während der nationalsozialistischen Diktatur mussten sie Deutschland verlassen und emigrierten u.a. nach Amerika, Frankreich und Israel. Architektonische Zeugnisse der emigrierten Bauhauskünstler:innen findet man z.B. in Tel Aviv (die Weiße Stadt), in der ganze Straßenzüge durch Bauhausarchitektur geprägt wurden. Aber nicht nur die moderne Architektur wurde durch BAUHAUS beeinflusst, auch Design und Kultur weltweit. Auf dem Plakat der Jüdischen Kulturtage Hamburg wurde eine BAUHAUS-Typografie verwendet und die Zahlen des Datums speziell herausgearbeitet.

2. KANDINSKY: Ein russischer Vertreter und Lehrer des BAUHAUS war Wassily Kandinsky. Im Stil Kandinskys wurde von dem Designer Oliver Hahn für das Plakat eine Menorah (siebenarmiger Leuchter) entworfen. Dieser Leuchter verbindet sechs transparent farbige Dreiecke, die in ihrer Anordnung einen abstrakten Davidstern formen. Die sieben Kerzen des Leuchters stehen in ihrer Farbgebung für verschiedene Genres des Kulturbegriffs. Für die Jüdischen Kulturtage Hamburgs sind es: 1. Religion/Judentum, 2. Darstellende Künste, 3. Bildende Künste, 4. (Stadt-) Geschichte, 5. Musik, 6. Literatur und 7. Erinnerungskultur. >>

Designstory

»Colorful Hearts – Open Minds.«

Diese farbliche Kategorisierung spiegelt sich auch im Booklet (Programmheft) wider, in welchem weitere **Symbole und Elemente** zu finden sind, die in Anlehnung an die Moderne designt wurden und zugleich einen Bezug zu den jüdischen Kulturtagen bilden. Z. B. Musiknoten, die auf Grundlage hebräischer Buchstaben gestaltet wurden.

3. MATISSE: Neben Pablo Picasso ist Henri Matisse einer der berühmtesten Künstler der klassischen Moderne. Beide wurden gefördert durch Gertrude Stein, die jüdische Grande Dame der Pariser Salons & Mäzenin. Die Steins waren eine deutsch-jüdische Familie, die während der nationalsozialistischen Diktatur emigrieren musste; teils gingen sie in die USA, teils nach Paris. Matisse findet sich in dem Plakat-Design durch die „**Tanzende Figur**“, den Cut Out (Scherenschnitt) wieder. Matisses Cut-Out Serie zählt zu seinen Spätwerken und stellt einen Meilenstein in der modernen Kunst und im Grafikdesign dar. Die „Tanzende Figur“ umarmt und verbindet verschiedene Dreiecke und hat ein buntes Herz. Das Herz (colourful heart), kreisförmig zusammen gesetzt aus kleinen farbigen Dreiecken, stellt einen Davidstern dar; ein jüdisches Herz.

4. Alle Motive und Symbole des Plakats schweben über der Silhouette unserer Heimatstadt Hamburg, in die Oliver Hahn die Kuppel der zerstörten Bornplatzsynagoge eingebaut hat. Zum einen in Erinnerung an die Vergangenheit und zum anderen als Vision für die Zukunft und das kommende Stadtbild Hamburgs mit der **wiederaufgebauten Bornplatzsynagoge**.

Resümee: „Die Klassische Moderne wäre undenkbar ohne die Einflüsse von jüdischen Künstler:innen & Kulturförder:innen. Kulturgeschichte ist Geistesgeschichte. Geschichte schreiben Menschen, die inspirieren. Inspiration ist die höchste Form der Kommunikation und der beste Weg, um Menschen zu erreichen.“
Oliver Hahn, 2023.

DANKE

Abaton-Kino Betriebs-GmbH
Birdland Hamburg
Bücherhallen Hamburg – Zentralbibliothek
Chasak Hamburg / Jugendzentrum
Claussen-Simon-Stiftung
Dehmelhaus Stiftung
Elbphilharmonie und Laeiszhalle BetriebsgmbH
Ernst Barlach Haus-Stiftung
Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule
Goldbekhaus – Zentrum für Stadtteilkultur Winterhude e.V.
Hamburger Kammerspiele / Logensaal
Hamburger Kunsthalle
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Initiative Dessauer Ufer
Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg
Joseph-Carlebach-Bildungshaus
Jüdischer Salon e.V.
Kunstschule Wandsbek Hamburg – Akademie für Kommunikationsdesign
Lawaetz-Stiftung / Vernetzt gegen rechts
Literaturzentrum e.V. / Literaturhaus
NDR – Landesfunkhaus Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio
Salomo-Birnbaum-Gesellschaft e.V.
Stiftung Bornplatzsynagoge
The English Theatre
Türkische Gemeinde Hamburg e.V.
Warburg-Haus
UWE Reeperbahn GmbH
Zentralrat der Juden in Deutschland
Zeise Hallen Kinobetriebs GmbH



www.jghh.org





JÜDISCHE
KULTUR
TAGE
HAMBURG



≡ www.juedischekulturtage.hamburg

● **Instagram:** @juedischekulturtagehamburg

▲ **Facebook:** @juedischekulturtagehamburg

■ **Youtube:** @juedischekulturtagehamburg

★ **E-Mail:** info@juedischekulturtage.hamburg

